Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 7

Artikel: Lernen + Freudebereiten + Geselligkeit = Jugendrotkreuzlager Gwatt
Autor: Schüle, U.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-974469

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lernen + Freudebereiten + Geselligkeit = Jugendrotkreuzlager Gwatt

Mit dem Ziel, angehende Lehrer mit dem Roten Kreuz und Jugendrotkreuz vertraut zu machen und die jungen Leute in Erster Hilfe und häuslicher Krankenpflege auszubilden, organisierte das Jugendrotkreuz im Juli wiederum ein Kurslager in der evangelischen Heimstätte Gwatt am Thunersee.

Wenn man solch ein Lager vorbereitet, kann man wohl einige Fixpunkte im Lagerprogramm festlegen wie Kurse, Exkursionen usw., jedoch bleibt eine grosse Unbekannte: die Lagerteilnehmer. Man weiss zwar wie sie heissen, wie alt sie sind und woher sie kommen, aber man hat keine Ahnung, wie sie sind, was für eine Einstellung sie zum Roten Kreuz haben, was sie interessiert. So ist der Lagerleiter sehr gespannt auf die Ankunft der Teilnehmer.

Es war – wie auch schon letztes Jahr – eine freudige Überraschung festzustellen, dass schon bei Beginn des Lagers eine gute Atmosphäre herrschte, keine Querulanten dabei waren und dass bei allen (25 Schweizer, 4 Oesterreicher, 2 Deutsche) grosses Interesse an allen gestellten Themen vorhanden war. Wohl gab es einige lange Gesichter, als von Zimmerruhe um 22 Uhr und Tagwacht um 7 Uhr mit anschliessendem Frühturnen gesprochen wurde, aber alle haben sich willig eingefügt.

Das Lagerprogramm war recht anstrengend. Jeden Vormittag Samariterkurs und Kurs für häusliche Krankenpflege, nachmittags und abends meist ein festes Programm. Glücklicherweise war uns in der ersten Woche das Wetter recht wohlgesinnt, so dass man den herrlichen Badestrand der Heimstätte benützen konnte.

Neben den Kursen, Diskussionen über das Rote Kreuz und Jugendrotkreuz, dem Betrachten von Rotkreuzfilmen wurde auch ein Programm vorbereitet, mit dem den Strafgefangenen von Thorberg etwas Abwechslung in ihren Alltag gebracht werden sollte. So wurden in der ersten Woche die Nachmittage dazu verwendet, dieses Programm einzuüben. Hier wurde gesungen, dort Volkstanz geübt, in verschiedenen

Winkeln wurden Sketchs geprobt, überall war emsiges Treiben.

Die Freude, welche die Strafgefangenen zeigten, als ihnen dieses bescheidene Unterhaltungsprogramm geboten wurde, war die schönste Belohnung für unsere Lagerteilnehmer. Sie wurden sich bewusst, dass man gemeinsam mit wenig Mitteln benachteiligten Leuten Freude bringen kann. Dasselbe Programm wurde in der zweiten Lagerwoche einer Gruppe von Invaliden dargeboten, die im Nachbarhaus in der Heimstätte ein Sportlager durchführten.

An drei Abenden stellten die Vertreter der verschiedenen Nationen (Oesterreich, Deutschland, Schweiz) in bunten Programmen ihr Land vor. Am Sonntag wurde bei prächtigem Wetter ein Ausflug ins Berner-Oberland gemacht. Die Fahrt ging nach Grindelwald, von wo zu Fuss zum Bachsee aufgestiegen wurde – ein schönes Erlebnis, für welches man (die Untrainierten) den nachfolgenden Muskelkater gerne in Kauf nahm.

Höhepunkte im Lager waren die zwei ganztägigen Exkursionen. In der ersten Woche wurde das Schweizerische Rote Kreuz in Bern besucht. Die Seminaristen konnten unter kundiger Führung das Zentrallabor des Blutspendedienstes und die Materialzentrale besichtigen. Keiner der Lagerteilnehmer hatte sich vorgestellt, was alles hinter dem Zeichen des Roten Kreuzes verborgen ist. In der zweiten Woche führte der Car die Schar nach Genf, zum Besuch der Liga der Rotkreuzgesellschaften. Auch hier wurde den jungen Leuten erst richtig bewusst, was für eine weltumspannende Organisation das Rote Kreuz wirklich ist und wieviel durch das Rote Kreuz geleistet wird.

Rückblickend darf gesagt werden, dass diesem Lager ein guter Erfolg beschieden war. Die zukünftigen Lehrer kehrten nach den zwei erlebnisreichen Wochen voller Ideen für die Weiterverbreitung des Rotkreuzgedankens nach Hause zurück. Dass beim Abschied manches Auge nicht ganz trocken blieb, ist wohl ein Beweis, dass es allen gefallen hat und dass sie nicht das Gefühl hatten, ihre Zeit in Gwatt nutzlos vertan zu haben.

U. Schüle